

Sa. & So. | jeweils 13:15 Uhr

FÜHRUNG DURCH „GRAS DRÜBER ...“

ca. 40 Minuten | 3 € zzgl. Eintritt | Anmeldung erforderlich** | Teilnehmerzahl begrenzt | Teilnahmehinweis: www.bergbaumuseum.de/corona

Welche Einflüsse hat der Abbau von Steinkohle, Uranerz und Braunkohle auf Mensch und Umwelt? Wie funktioniert Rekultivierung? Gab es im Bergbau in der BRD und der DDR nur Unterschiede oder auch Gemeinsamkeiten? Wann entwickelte sich Umweltbewusstsein? Eine Führung durch die Sonderausstellung „Gras drüber ...“ bietet vielfache Einblicke in die deutsch-deutsche Geschichte und zugleich Impulse für unsere heutige Welt.

Sie haben Interesse an einer individuell gebuchten Führung durch „Gras drüber ...“ für eine geschlossene Gruppe oder für Schulklassen aller Schultypen? Bitte kontaktieren Sie für Beratung und Buchung den Besucherservice unter +49 234 5877-220 oder service@bergbaumuseum.de (Di. bis Fr. zwischen 09:00 und 15:00 Uhr).



BEGLEITPROGRAMM

Do. 07.07., Do. 04.08., Do. 01.09., Do. 06.10., Do. 03.11., Do. 01.12.2022 & Do. 05.01.2023 | jeweils 18:00 Uhr
Führung im Rahmen der Spätschicht
Do. 21.07., Do. 18.08., Do. 15.09., Do. 20.10., Do. 17.11., Do. 22.12.2022 | jeweils 16:00 Uhr

KURATIERENDE FÜHREN DURCH „GRAS DRÜBER ...“

ca. 45 Minuten | im Museseintritt enthalten | Anmeldung erforderlich* | Teilnehmerzahl begrenzt | Teilnahmehinweis: www.bergbaumuseum.de/corona

Wie kommen eigentlich die Exponate in eine Ausstellung, die die Besuchenden sehen? Und welche werden möglicherweise vorher aussortiert? Die Kuratierenden der Sonderausstellung „Gras drüber ...“ bieten in diesen Führungen jeweils unter einem speziellen Schwerpunkt Einblicke in Objektgeschichten und Ausstellungszusammenhänge.

So. 21.08.2022 | 13:00 bis 16:00 Uhr

THEMENTAG: UMWELT & BERGBAU

alle Generationen | im Museseintritt enthalten | Anmeldung teilweise erforderlich** | Teilnahmehinweis: www.bergbaumuseum.de/corona

Für welche Alltagsgegenstände benötigen wir bergbaulich gewonnene Rohstoffe? Welche Auswirkungen hat Bergbau auf Mensch und Umwelt? Unsere Sonderausstellung „Gras drüber ...“ beschäftigt sich mit drei Revieren und Bodenschätzen: Der Steinkohle und dem Ruhrgebiet, dem Uranerz und den Wismut-Gebieten, der Braunkohle und der Lausitz. Auch die Rundgänge der Dauerausstellung und das Anschauungsbergwerk bieten vielfältige Einblicke in die technischen, gesellschaftlichen und wirtschaftlichen Aspekte des Bergbaus. In Führungen und Mitmachaktionen geht es um die Fragen: Wie gelangen wir an Bodenschätze? Kommen wir jemals ohne Bergbau aus?

Do. 25.08. (für Sek I), Mi. 31.08. (für Sek II) & Do. 08.09.2022 (für Grundschulen) | jeweils 14:00 bis 17:00 Uhr

WORKSHOPS FÜR LEHRKRÄFTE

Teilnahme kostenlos | Anmeldung bis 22.08.2022 per E-Mail an: regina.goeschl@bergbaumuseum.de | je max. 20 Teilnehmende | Teilnahmehinweis: www.bergbaumuseum.de/corona

Zum Vermittlungsangebot für „Gras drüber ...“ gehören auch Führungen für Schulklassen. Damit Sie den Besuch bereits im Unterricht vorbereiten können, bieten wir Workshops mit Bezug zum NRW-Lehrplan für alle drei Schulstufen an. Neben einer Führung durch die Ausstellung enthält dieser einen Praxisblock, in dem Unterrichtsmaterialien vorgestellt werden.

Im Rahmen des Begleitprogramms finden zudem im Herbst eine Vortragsreihe und Kulturveranstaltungen sowie ein Barcamp statt. Informationen erhalten Sie zeitnah unter: www.bergbaumuseum.de/gras-drueber

* Anmeldung erforderlich unter: +49 234 5877-220 oder service@bergbaumuseum.de (Di. bis Fr. zwischen 09:00 und 15:00 Uhr)

** Anmeldung erforderlich unter: +49 234 5877-220 oder service@bergbaumuseum.de (Di. bis Fr. zwischen 09:00 und 15:00 Uhr) oder vor Ort an der Kasse

Hinweis: Karten bitte spätestens 30 Minuten vor Veranstaltungsbeginn abholen, ansonsten erlischt die Reservierung

„GRAS DRÜBER ...“ FÜR DIE OHREN

Zur Ausstellung wird ein Multimediaguide angeboten. Sie finden ihn unter „Gras drüber ... Bergbau und Umwelt im deutsch-deutschen Vergleich“ in der CultwayApp. Die App kann im AppStore oder im Google Play Store kostenlos heruntergeladen werden. Nutzen Sie das Angebot als Audioguide in der Ausstellung und vor oder nach dem Museumsbesuch.

WEITERE INFORMATIONEN

www.bergbaumuseum.de/gras-drueber

ADRESSE & ANFAHRT

Am Bergbaumuseum 28 | 44791 Bochum
Besuchereingang: Europaplatz 1
www.bergbaumuseum.de/besuch

BESUCHERSERVICE

+49 234 5877-126 oder service@bergbaumuseum.de
(Di. bis So. im Rahmen der Öffnungszeiten)

BUCHUNG

Di. bis Fr. zwischen 09:00 und 15:00 Uhr:
+49-234 5877-220 oder service@bergbaumuseum.de

ÖFFNUNGSZEITEN

Di. bis So.: 09:30 Uhr bis 17:30 Uhr
jeden ersten Do.: 09:30 Uhr bis 20:30 Uhr
geschlossen: Mo. sowie am 01.01., 01.05., 24. bis 26.12. & 31.12.
letzte Grubenfahrt: 16:00 Uhr | letzte Turmfahrt: 17:00 Uhr
Kassenschluss: 17:00 Uhr

EINTRITT

Erwachsene 10 €
ermäßigt 5 €
Sonderausstellung 3 €

FOTO- & FILMHINWEIS

Für private Zwecke sind Aufnahmen gestattet.
Bitte fotografieren Sie ohne Blitz.

IMPRESSUM

Herausgeber: Deutsches Bergbau-Museum Bochum, www.bergbaumuseum.de | info@bergbaumuseum.de
Redaktion & Gestaltung: Stabsstelle Kommunikation & Marketing, Martina Schutzzeichel - Kommunikationsdesign
Bildrechte: montan.dok 030005947001 (c) Willi Sitte, VG Bild-Kunst, Bonn 2022 | montan.dok 037000681001 | Neuseeland-Sammlung im Soziokulturellen Zentrum KuHstall e.V., Grosposna | Deutsches Museum, München | montan.dok 027700298001 | Emscher-Genossenschaft/Lippeverband | LMBV mbH/Peter Radke | Jessica Hornung | montan.dok 037000500001 | Pro-Lausitzer-Braunkohle e. V. | Neuseeland-Sammlung im Soziokulturellen Zentrum KuHstall e.V., Grosposna
Dieses Produkt wurde klimaneutral gedruckt.
Stand: 05|2022



DEUTSCHES
BERGBAU-MUSEUM
BOCHUM

Bergbau und
Umwelt

im deutsch-
deutschen
Vergleich

GRAS DRÜBER ...

11.06.2022
bis
15.01.2023

bergbaumuseum.de/gras-drueber

GEFÖRDERT VOM



GRAS DRÜBER ...

BERGBAU UND UMWELT IM DEUTSCH-DEUTSCHEN VERGLEICH

Die Einflüsse bergbaulicher Aktivitäten auf die Umwelt waren in den letzten 200 Jahren erheblich. Der Bergbau veränderte Landschaft, Tier- und Pflanzenwelt stark. Auch Leben und Alltag in den Revieren erhielten eine Prägung, die nicht einfach aufhört, wenn die Förderung endet und im wahrsten Sinne Gras über etwas wächst. Die Sonderausstellung „Gras drüber ... Bergbau und Umwelt im deutsch-deutschen Vergleich“ im Deutschen Bergbau-Museum Bochum will unter die Grasnarbe schauen. Sie beleuchtet drei Bodenschätze und zwei Staaten: den Steinkohlenbergbau in der BRD sowie den Lausitzer Braunkohlentagebau und die Gewinnung von Uranerz in den Wismut-Gebieten in der DDR.



Die Ausstellung beginnt „Hier und jetzt“ und empfängt die Besuchenden mit einer Foto- und Klanginstallation aus den drei renaturierten Landschaften sowie einer Gegenüberstellung von zwei Kunstwerken aus dem ost- und westdeutschen Zusammenhang. Es folgt ein Einblick in die ehemaligen Bergbaureviere anhand von Film- und Fotoaufnahmen. Weiter geht es im Ausstellungsbereich „Glückauf ohne Grenzen“, der Umwelteinflüsse und den Alltag im Bergbau der drei Reviere im Rückblick vermittelt. Weiter geht die Reise der Besuchenden dann in die

HIER UND JETZT

Reviere nach dem Bergbau und zu der Frage, ob und wie in Folge-landschaften ein „Zurück zur Natur“ möglich ist. Die Ausstellung bietet dabei spannende Erkenntnisse in bislang wenig bekannte Forschungsvorhaben der BRD und der DDR und legt offen, dass Umweltschutz in Deutschland keine Erfindung des 21. Jahrhunderts ist. Deutlich wird dies im Ausstellungsbereich „Auf zur Umweltunion“, in dem politische Entscheidungsprozesse in beiden Staaten ebenso erläutert werden wie Bewegungen aus der Bevölkerung heraus, die besonders ab den 1980er-Jahren zu einem Umdenken in der Politik geführt haben. Zum Abschluss der Ausstellung steht die Frage „Und nun?“, wobei Umweltpolitik, Proteste und Bergbau in Gegenwart und Zukunft anhand von Objekten mit hohem Gegenwartsbezug vermittelt werden.



Der Abbau von Steinkohle, Braunkohle und Uranerz hat Landschaften in Deutschland gekennzeichnet, Wirtschaft aufblühen lassen, technischen Fortschritt vorangetrieben, Forschung entstehen lassen, Traditionen hervorgebracht, Umwelt verändert, Menschenleben gefordert, Widerspruch erzeugt, Grenzen aufgezeigt und überwunden. Bergbau ist Teil der deutsch-deutschen Geschichte. Aber was passiert mit den Faktoren, die nicht sichtbar bleiben? Was ist mit den Ereignissen,

KEIN ZURÜCK ZUR NATUR

Wir brauchen eine **UMWELTPOLITIK**
FÜR UNSERE KINDER !

deren Tun nicht dokumentiert, mit dem Wandel, der nicht in seinen einzelnen Etappen festgehalten wird? Dafür braucht es Menschen und Institutionen, die sich auf das Bergen von etwas fokussieren, die nachfragen, was war, bevor Gras über etwas gewachsen ist.

Die Ausstellung „Gras drüber...“ ist das Ergebnis dieses Bergens. Sie stellt erstmals in der Geschichte des Leibniz-Forschungsmuseums für Georessourcen die deutsch-deutsche Vergangenheit mit einem Fokus auf Bergbau und Umweltpolitik in den Mittelpunkt.



AUF ZUR UMWELTUNION

Sie bietet die Möglichkeit, unsere gemeinsame Geschichte zu verstehen. Sie ist auch Anlass zu fragen: Welche Lösungen wurden in der Vergangenheit für die Veränderungen von Umwelt, Wirtschaft und Gesellschaft gefunden? Was davon wollen wir heute für die Zukunft mitnehmen?

„Gras drüber ...“ wird auf Vermittlungsebene durch Persona-Dialoge unterstützt. Die Personas bieten aus unterschiedlichen Positionen Impulse wie Reibungsfläche. Gezeigt werden ca. 800 Objekte aus dem Montanhistorischen Dokumentationszentrum (montan.dok) sowie von mehr als 140 leihgebenden Institutionen. Ein Audioguide und ein Begleitprogramm ergänzen das Angebot.



GLÜCKAUF OHNE GRENZEN

UND NUN?

Die Sonderausstellung ist Teil eines durch das Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Verbundvorhabens zur Stärkung der DDR-Forschung. „Gras drüber ...“ ist im Museums-erweiterungsbau DBM+ über zwei Ausstellungsebenen angelegt und wurde durch GfG/Gruppe für Gestaltung GmbH, Bremen, gemeinsam mit dem montan.dok umgesetzt. Die Ausstellung ist vom 11. Juni 2022 bis zum 15. Januar 2023 zu sehen. Der Eintritt kostet 3 Euro.

BEGLEITBAND ZUR AUSSTELLUNG

Der Katalog zur Sonderausstellung erscheint im Verlag De Gruyter | Oldenbourg. Die Publikation ist als Begleitband konzipiert: Sie enthält neben einem Teil über die Inhalte und Konzeption der Sonderausstellung auch einen Teil mit Beiträgen von externen Forschenden zu Umweltpolitik, Bergbaufolgelandschaften, Genderstudien und Naturschutz, Technikgeschichte mit dem Schwerpunkt auf Gesundheitsaspekte, Kulturwissenschaften und Vermittlungstheorie.

